

# Futter für die Seele ( Psalm 23 )

Psalmen - Andacht — Reihe 2024-2025

## Futter für die Seele

Wir finden in den Psalmen sehr viele Informationen über unser Leben, so, wie Gott es eingerichtet hat.

Es geht um das Verhältnis zwischen Gott und Mensch, oder Mensch zu Gott!

**Alle Emotionen** finden ihren Ausdruck und **alle Fragen werden gestellt!**

Manchmal kommen mir die Informationen der Psalmen vor, wie eine Erbinformation, eine DNA, die in sich verschachtelt und ganz klein in jeder Zelle zu finden ist.

Es lohnt sich, die einzelne Information genau anzuschauen und darüber nach zu denken.

Es mag sein, das du schon viele Predigten über den Psalm 23 gehört hast oder schon Bücher darüber gelesen hast.

**Doch worum ich dich bitten möchte ist, nicht innerlich abzuschalten**, ja den Psalm 23 kenne ich, was kann ich da schon neues für mich rausziehen.

Es ist nämlich so wie mit Currywurst mit Pommes oder Reis mit Hühnchen. So etwas hast du wahrscheinlich auch schon mal gegessen und das was du schon mal gegessen hast ist **ja langweilig**, das kennst du ja schon.

**Nein, du ißt das, was dir schmeckt immer wieder!**

Heute geht es um „Futter für die Seele, und warum der Psalm 23 als Seelenfutter für uns so wertvoll ist!

Unsere Seele ist sehr empfindsam. Die Seele ist der Ort, wo unsere Persönlichkeit zu finden ist.

Unsere Seele kann durch Essen und Trinken nicht satt werden!

Nun, es gibt gutes und schlechtes Seelenfutter, doch leben erfährt unsere Seele, wenn Gott zu uns spricht!!!

Auf folgende Bibelstelle beziehe ich mich hier: **Matth 4, V.2-4**

**2** Nachdem er vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, war er hungrig. **3** Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl doch, dass die Steine hier zu Brot werden!« **4** Jesus antwortete: »In den Heiligen Schriften steht: ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot; er lebt von jedem Wort, das Gott spricht.‹«

*...ein Satz i.d.Bibel; innerer Eindruck –zu leuchten beginnt, jemand, der etwas sagt – das passend ist zu einem anderen Ereignis, ein Bild, Musik sein etc....*

Jesus sagt: das der Mensch **von Gottes Wort lebt, das unsere Seele als Nahrung braucht. Futter für die Seele!**

Jeder hat sicherlich schon mal was vom **Psalm 23** gehört.

Viele denken jetzt vielleicht, ja kenne ich, irgendwann schon mal gelesen und schalten dann innerlich ab.

Doch das wäre sehr schade, denn nicht nur unser Bauch hat Hunger, sondern auch unsere Seele braucht eine Nahrung.

## **Und der Psalm 23 ist ein hervorragendes Seelenfutter!**

Doch schauen wir uns erst mal den Psalm 23 an, er besteht nur aus 6 Versen:

**1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.**

**2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.**

**3 Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.**

**4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**

**5 Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; festlich nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll.**

**6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**

Das ist der Psalm 23! Da sind ein paar Begriffe drin, die gern erklären möchte:

Er **erquicket meine Seele**- viele können mit diesem altdeutschen Wort nichts anfangen. Es ist, wie ein **Koffeinstoss** durch die Seele, du hast wieder Lebensfreude und Power.

## Dein Stecken und Stab :

**Wörtlich: Dein Stock und dein Stab trösten mich. – Mit dem Stock wehrte der Hirte Raubtiere ab, mit dem langen Stab lenkte er die Schafe.**

Der Psalm 23 wurde **von David** geschrieben, der etwa 1000 Jahre vor dem kommen Jesu lebte. Der Psalm 23 wurde von sicher im **Konfirmandenunterricht** oder Religionsunterricht **auswendig gelernt.** Er ist bekannteste Psalm, unter den 150 biblischen Psalmen.

Es beginnt mit einem „**der Herr**“ und „er“ führt mich... und wird dann ab **Vers 4 zu einem „Du“**, gerade da wenn es um **das dunkle Tal geht** und es bleibt bei einem Du – für immer!

**Wenn die 6 Verse im Psalm 23 einen Lebensweg beschreiben**, dann sind erst mal Informationen über den Herrn wichtig – doch dann wird daraus ein „DU“, dann wird es **persönlich**, dann geht es nur noch **um dich und den guten Hirten.**

**Ist der gute Hirte für dich ein „DU“, oder ist er nur ein „ER“**

Ist Jesus dein guter Hirte?

### 3 Punkte für die Seele:

- 1. Der Herr ist mein Hirte!**
- 2. Im finsternen Tal, da deckt mir Jesus den Tisch-Gemeinschaft**
- 3. und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**

## **Zum Punkt 1 Der Herr ist mein Hirte!**

**Wir Menschen sind Herdentiere, das heißt: wir brauchen Menschen um uns rum, wir brauchen Aufgaben und das Gefühl gebraucht zu werden.**

**Eine der großen Probleme unserer Zeit ist die Einsamkeit.**

**Es ist niemand da, dem wir wichtig sind.**

**Hast du einen Hirten? Jemand der dich achtsam führt und leitet!**

**Oder bist du jemand, der jede Autorität über sich einfach ablehnt!**

**Vielleicht hast du ja auch deine Gründe dafür, vielleicht hast du Machtmissbrauch erlebt? Einen schlechten Hirten, der andere ausgenutzt hat um nur seine eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.**

**Vor 80 Jahren ist Deutschland einem falschen Hirten gefolgt, der ein 1000 jähriges Reich starten wollten und nach 12 Jahren lag ganz Europa in Schutt und Asche.**

**Und auch heute sind Hirten unterwegs, die ihre Schäflein sammeln wollen....**

### **Aber welche Absichten verfolgen Sie?**

**Wo finde ich den guten Hirten? Die Bibel gibt uns Hinweise:**

**Joh 10,14 Ich aber bin der gute Hirte und kenne meine Schafe, und sie kennen mich**

Joh 10,11 Ich bin der **gute Hirte**. Ein guter **Hirte** setzt sein Leben für die Schafe ein.

## Kennst du den guten Hirten?

Sein Name ist Jesus und er hat sein Leben für dich gegeben!

## Punkt 2 mit Jesus im finsternen Tal

Ich denke mal, das tiefste Tal in Nordeutschland ist das **Bodetal im Ostharz**, wo man von Thale ausgehend in das Bodetal hinein wandern kann.

Vielleicht lassen sich sogar an den Berghängen ein **paar Steinböcke** sehen..

Doch mit dieser **wild romantischen Vorstellung** haben die finsternen Täler im Psalm 23 wenig zu tun.

Ich war letztes Jahr im März in Israel und am Toten Meer gibt es tiefe Täler, die **schmal und gefährlich** sind. **Steinschlag** kann die Wanderer erschlagen und wenn **plötzlich Starkregen** kommt, füllen sich die schmalen Täler sofort und man kann ertrinken.

**Menschen mit bösen Absichten** können einem auflauern und es gibt kein entkommen.

Doch das finstere Tal ist nur **ein Bild, das für noch so viel mehr steht:**

Da können plötzlich im Leben Situationen auftauchen, mit denen niemand rechnen konnte:

**Unvorbereitet treffen sie ein:** Wenn ein Ehepartner die Ehe unbedingt beenden will, wenn nach 20 Jahren auf einmal die **Kündigung vom Arbeitgeber** kommt oder nach **einer Routineuntersuchung auf einmal eine Krebsdiagnose steht**, und die gesamte Lebensplanung auf dem Kopf stellt.

So ein finsternes Tal kann sich lang strecken ..

### **Paulus beschreibt es so: 1 Korinther 4, 9-13**

9 Es kommt mir so vor, als hätte Gott uns Aposteln den allerletzten Platz angewiesen. Wir stehen da wie die Verbrecher, die zum Tod in der Arena verurteilt sind. **Ein Schauspiel sind wir für die ganze Welt, für Engel und Menschen.**

10 Wir sind die Einfältigen, weil wir uns zu Christus halten, aber ihr seid durch Christus klug. Wir sind schwach, aber ihr seid stark. Ihr seid geehrt, und wir sind verachtet.

11 Bis zu diesem Augenblick leiden wir Hunger und Durst, wir gehen in Lumpen und werden geschlagen, heimatlos ziehen wir von Ort zu Ort.

12 Wir arbeiten hart für unseren Unterhalt. Wir werden verflucht, aber wir segnen. Wir werden verfolgt, aber wir geben nicht auf.

13 Wir werden beschimpft, aber wir antworten freundlich. Wir sind zum Abschaum der ganzen Welt geworden, zum Auswurf der Menschheit – bis zu dieser Stunde!

Luther steht: Wir sind geworden wie der Abschaum der Menschheit, jedermanns Kehricht, bis heute.

**Warum läßt Gott Leid zu, warum?**

**Auf diese Frage gibt es keine einfache Antwort!**

**Manche glauben, dass Gott, der Verursacher des Leidens ist!**

**Kann das wirklich sein?**

**Wir lesen im Neuen Testament, dass Jesus alle Kranken heilte und wir lesen das immer wieder an ganz verschiedenen Stellen.**

**Er heilte auch die Undankbaren, die vielleicht selber Schuld waren, die vielleicht viel Unrecht begangen haben – Jesus heilte sie alle, ohne Unterschied!**

**Wie zynisch ist das, anzunehmen, dass Gott vorher Menschen krank macht, um sie darauf hin durch Jesus zu heilen?**



**Jesus ist der gute Hirte, der mit seiner Liebe in Vorleistung geht!**

**Leid verändert unseren Charakter, im Leid macht unsere Seele die größten Veränderungsprozesse durch.  
Viele Menschen finden im Leid zu Jesus Christus!**

**Jemand, der Sie in diesem finsternen Tal trösten kann und eine neue Lebensperspektive eröffnet.**

**Wie wichtig ist es im Leid sich trösten zu lassen, diesen Trost zu suchen und zu finden!**

Ps 119,76 Lass deine Güte mich nun wieder **trösten**, wie du es mir doch zugesagt hast, HERR!

Im Psalm 23 heißt es , **dein Stecken und Stab trösten dich!**

**Und gerade in den dunklen Tälern deines Lebens ist der gute Hirte dir besonders nah!**

**Jesus deckt mir den Tisch und setzt sich dazu!**

**Jesus kennt sich aus mit Leid, er hat all das Leid, alle Krankheit und Ungerechtigkeit ertragen.**

**Jesus hat am Kreuz mit seinem Leben bezahlt, hat deine und meine Schuld auf sich genommen, damit wir durch ihn Zugang zu Gottes Herrlichkeit bekommen, einen Ort, an dem es kein Leid mehr gibt. Und dann kann Jesus uns seine Hände und Füße zeigen, die durchbohrt wurden und wir können ihm von unseren Wunden erzählen, von unseren Erfahrungen im finsternen Tal. Das verbindet!**

**Jesus**, hat einen festlichen Tisch mit Köstlichkeiten aufgebaut hat und Jesus nimmt sich Zeit für mich. Ich kann mit Ihm über wichtige Fragen diskutieren oder auch nur nach Nebensächlichkeiten fragen....

Und alle die, die es nicht gut mit mir meinen schauen sich das an und können nicht eingreifen.

Denn die Gemeinschaft mit meinem guten Hirten ist unantastbar.

**Punkt 3 Lieblingsplatz - im Hause des HERRN immerdar.**

Dein Leben hat ein ewiges Zuhause, ein Ziel ein Lieblingsplatz, der auf dich wartet!

Wir alle sind in Körpern unterwegs, die ein Verfalldatum haben, unsere Seele bleibt jung, aber unsere Körper zeigen mit zunehmenden Alter Verfallerscheinungen und so einiges kann heute künstlich ersetzt werden.

Wir alle, die wir Jesus lieb haben sind unterwegs zu einem Ort, an dem wir ewige Gemeinschaft mit Jesus haben dürfen und Gott bei uns wohnt. Diese Perspektive ist unendlich!

Das Leben auf dieser Erde ist dagegen nur ein kurzer Augenblick und doch erscheint es so, dass die Erlebnisse hier auf dieser Erde wesentlich für unsere kommenden Aufgaben im Himmel sind.

Auch wenn wir den Grund für das Leiden im finsternen Tal hier nicht erfassen können, so glaube ich, dass im Himmel

uns die Augen geöffnet werden und wir dort beginnen, die Zusammenhänge zu verstehen.

Die Erde ist eine Schule, um uns für die Herrlichkeit fit zu machen, den hier gelernten Lektionen werden wir immer folgen. Das finstere Tal findet ein Ende an dem Ort, wo Jesus ist! Die Gemeinschaft mit ihm ist das entscheidende!

Denn dies ist die beste Seelennahrung!

## **Futter für die Seele** *( ist Gottes Worte im Herzen zu behalten)*

Wo und wann hat dir Jesus in deinem Leben schon geholfen und wo hast du schon Bewahrung erlebt?

Wann hat Gott schon zu dir gesprochen und was hast du mit ihm erlebt?

Die Erinnerung an Gottes Handeln in meinem Leben zu bewahren, das ist das beste Seelenfutter.

Das ist so, wie eine kleine Perlenkette und jede Perle steht für ein Erlebnis mit dem Herrn.

Im finsternen Tal erinnere ich mich daran und hoffe, das Gott, der mich bis hierhin so gut geführt hat, noch eine neue Perle seines Handeln dazu fügt, zu meiner Perlenkette von Gottes Taten in meinem Leben.

schließen Ps. 23: 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.